

Gutes Essen und soziale Kontakte in der Suppenküche – 7000 Menüs ausgegeben

30 Personen haben in 2015 über 4000 Stunden ehrenamtlich gearbeitet

Nicht mehr wegzudenken ist in Bad Waldsee die Suppenküche. Bereits im achten Jahr versorgt der gemeinnützige Verein „Suppenküche Klosterstüble“ Personen, welche nicht unbedingt auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Im Jahr 2015 wurden etwa 7000 Menüs ausgegeben. Bei der Jahresversammlung am Mittwoch informierte Vorsitzender Rudi Heilig 28 anwesende Mitglieder. Mit dem Slogan „Gut und günstig, schnell und freundlich“ ist die Suppenküche nicht nur etwas für den kleinen Geldbeutel. Gerne trifft man sich hier auch um Gemeinschaft zu haben. Der Anteil dieser Essensgäste als „Normalzahler“ betrug im Berichtsjahr 23 Prozent. Die Küche der Franziskanerinnen des Klosters Reute ist Garant für gutes und abwechslungsreiches Essen. Dazu sponsert eine nahe gelegene Bäckerei täglich das „Süße“ zum Kaffee oder Tee.

Gearbeitet wird in der Suppenküche ausnahmslos ehrenamtlich. So haben sich im abgelaufenen Jahr etwa 30 Personen für die gute Sache einspannen lassen. Dieses berichtete Klaus Gretzinger im Protokollrückblick. Verantwortlich für den Tagesbetrieb zeichnet sich Alois Mayer. Auch in Urlaubs- und Krankheitstagen kommt er hier nicht in Schwierigkeiten. Die Liste der Freiwilligen erfährt laufend Verstärkung. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern wurden somit im Berichtsjahr über 4000 unentgeltliche Stunden geleistet.

Wie aus Vorjahren bekannt, konnte im Kassenbericht eine hohe Spendenbereitschaft vermeldet werden. Über 60 Einzelbeträge ergaben hier die Summe von knapp 20 000 Euro. Mit 4500 Euro beinahe verdoppelt zum Vorjahr flossen von Gerichten auferlegte Geldbußen. Kräftig angestiegen waren Anfragen aus finanziellen Notlagen. Zusammen mit den Kirchen, der Caritas, einer Bad Waldseer Stiftung und der SZ-Nothilfe dient die Suppenküche hier oft als Anlaufstelle. Nach detaillierter Prüfung der aktuellen Situation konnte hier in weit über 100 Fällen unbürokratische Hilfe in einer Gesamthöhe von nahe 27 000 Euro geleistet werden.

Seit Gründung der Suppenküche leistet das Versandhaus Walz mit der Zurverfügungstellung eines vielseitigen Warensortiments im angegliederten Klosterhof-Läden eine sehr wesentliche Finanzierungshilfe. Getragen wird der Verein von 76 Mitgliedern, diese bezahlen einen Jahresbeitrag von fünfzehn Euro. Die Wahlen brachten Bestätigung für die Amtsinhaber. So wurden jeweils einstimmig für eine weitere Amtsperiode gewählt: Rudi Heilig, Wolfgang Pfefferle, Gertrud Baumann, Uschi Hirsch, Klaus Gretzinger, Alois Mayer und Henry Kottmann. Sehr dankbar wird seit ein paar Jahren die jeweils am letzten Mittwoch im Monat angebotene kostenfreie Arztsprechstunde von Doktor Graeve angenommen. Seit Ende des letzten Jahres hat der Flüchtlings-Helferkreis „Innenstadt“ ein eigenes Spendenkonto über die Suppenküche eröffnet. Diakon Dr. Marcel Görres sowie Schwester Andrea vom Kloster Reute dankten Rudi Heilig für seine umfängliche

Sozialarbeit zum Wohle so vieler in Not geratener Mitbürger. Im Namen der Solidarischen Gemeinde Reute-Gaisbeuren zollte Lothar Grobe allen Verantwortlichen hohen Respekt.

Essen: von Montag bis Freitag 11.30 bis 13.15 Uhr. **Kosten:** Normalzahler 4.50 Euro, mit Berechtigungsschein (stellt das Sozialamt aus) 2.00 Euro. **Klosterhof-Läden (für jedermann):** neben den Essenzeiten auch Mittwoch bis 16.30 Uhr und Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. **Spielenachmittag:** jeden Mittwoch. **Kaffeenachmittag:** an jedem 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr



Dank vom Vorsitzenden Rudi Heilig an Schwester Andrea für das gute Essen aus der Klosterküche. Blumen und gute Genesungswünsche gingen an Klara Mayer, sie ist eine von 30 ehrenamtlichen Helferinnen.



